

VL Graphematik

10. Punkt und sonstige Interpunktion

Roland Schäfer

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena

stets aktuelle Fassungen: <https://github.com/rsling/VL-Morphologie>

Hinweise für diejenigen, die die Klausur bestehen möchten

- 1 Folien sind niemals selbsterklärend und nicht zum Selbststudium geeignet. Sie müssen sich die Videos ansehen und regelmäßig das Seminar besuchen.
- 2 Ohne eine gründliche Lektüre der angegebenen Abschnitte des Buchs bestehen Sie die Klausur nicht. Das Buch definiert den Klausurstoff.
- 3 Arbeiten Sie die entsprechenden Übungen im Buch durch. Nichts hilft Ihnen besser, um sich auf die Klausur vorzubereiten.
- 4 **Beginnen Sie spätestens jetzt mit dem Lernen.**
- 5 **Langjähriger Erfahrungswert: Wenn Sie diese Hinweise nicht berücksichtigen, bestehen Sie die Klausur wahrscheinlich nicht.**

Übersicht

- Bindestrich

- Bindestrich
- Apostroph

- Bindestrich
- Apostroph
- Punkt

- Bindestrich
- Apostroph
- Punkt
- Ausrufungszeichen und Fragezeichen

- Bindestrich
- Apostroph
- Punkt
- Ausrufungszeichen und Fragezeichen
- Semikolon

- Bindestrich
- Apostroph
- Punkt
- Ausrufungszeichen und Fragezeichen
- Semikolon

- Parenthesemarker

- Bindestrich
- Apostroph
- Punkt
- Ausrufungszeichen und Fragezeichen
- Semikolon

- Parenthesemarker

- Herausstellung gebrauchsbasierte

Wortzeichen

- (1) a. Wohnungstür
b. * Wohnungs-Tür
- (2) a. Ofenkammer
b. ? Ofen-Kammer
- (3) a. ? Hornerschema
b. Horner-Schema
- (4) a. ? Xylitsüßmittel
b. Xylit-Süßmittel
- (5) a. * Mallocexception
b. Malloc-Exception

- Kompositum = ein syntaktisches/prosodisches Wort,

- Kompositum = ein syntaktisches/prosodisches Wort,
zwei phonologische/morphologische Wörter

- Kompositum = ein syntaktisches/prosodisches Wort,
zwei phonologische/morphologische Wörter
- Spatium | Trennung syntaktischer Wörter

- Kompositum = ein syntaktisches/prosodisches Wort, zwei phonologische/morphologische Wörter
- Spatium | Trennung syntaktischer Wörter
- Bindestrich | optionaler morphologischer Trenner im Kompositum

- Kompositum = ein syntaktisches/prosodisches Wort, zwei phonologische/morphologische Wörter
- Spatium | Trennung syntaktischer Wörter
- Bindestrich | optionaler morphologischer Trenner im Kompositum
 - ▶ weitgehend blockiert bei Fugenelement

- Kompositum = ein syntaktisches/prosodisches Wort, zwei phonologische/morphologische Wörter
- Spatium | Trennung syntaktischer Wörter
- Bindestrich | optionaler morphologischer Trenner im Kompositum
 - ▶ weitgehend blockiert bei Fugenelement
 - ▶ prototypisch bei Eigennamenbeteiligung

- Kompositum = ein syntaktisches/prosodisches Wort, zwei phonologische/morphologische Wörter
- Spatium | Trennung syntaktischer Wörter
- Bindestrich | optionaler morphologischer Trenner im Kompositum
 - ▶ weitgehend blockiert bei Fugenelement
 - ▶ prototypisch bei Eigennamenbeteiligung
 - ▶ prototypisch bei Lehnwortbeteiligung

- Kompositum = ein syntaktisches/prosodisches Wort, zwei phonologische/morphologische Wörter
- Spatium | Trennung syntaktischer Wörter
- Bindestrich | optionaler morphologischer Trenner im Kompositum
 - ▶ weitgehend blockiert bei Fugenelement
 - ▶ prototypisch bei Eigennamenbeteiligung
 - ▶ prototypisch bei Lehnwortbeteiligung
 - ▶ präferierter bei stark produktiver Bildung

- Kompositum = ein syntaktisches/prosodisches Wort, zwei phonologische/morphologische Wörter
- Spatium | Trennung syntaktischer Wörter
- Bindestrich | optionaler morphologischer Trenner im Kompositum
 - ▶ weitgehend **blockiert bei Fugenelement**
 - ▶ prototypisch bei Eigennamenbeteiligung
 - ▶ prototypisch bei Lehnwortbeteiligung
 - ▶ präferierter bei stark **produktiver Bildung**
 - ▶ präferierter bei **weniger integrierten Gliedern**

- (6) a. Platz am Wilden Eber
b. * Platz a'm Wilden Eber
- (7) a. Weißte, was passiert ist?
b. * Weißt'e, was passiert ist?
- (8) a. Ich hab einen Volvo Amazon.
b. ? Ich hab' einen Volvo Amazon.
- (9) a. Wie gehts?
b. Wie geht's?

Der Apostroph

- kein Auslassungszeichen

Der Apostroph

- kein Auslassungszeichen
- kein allgemeines Klitisierungszeichen

Der Apostroph

- kein Auslassungszeichen
- kein allgemeines Klitisierungszeichen
- optionaler morphologischer Trenner

- kein Auslassungszeichen
- kein allgemeines Klitisierungszeichen
- optionaler morphologischer Trenner
 - ▶ bei Klitika unter bestimmten Bedingungen

- kein Auslassungszeichen
- kein allgemeines Klitisierungszeichen
- optionaler morphologischer Trenner
 - ▶ bei Klitika unter bestimmten Bedingungen
 - ▶ präferiert bei produktiver Klitisierung

- kein Auslassungszeichen
- kein allgemeines Klitisierungszeichen
- optionaler morphologischer Trenner
 - ▶ bei Klitika unter bestimmten Bedingungen
 - ▶ präferiert bei produktiver Klitisierung
 - ▶ nur möglich bei ausreichend rekonstruierbaren Klitikon

- kein Auslassungszeichen
- kein allgemeines Klitisierungszeichen
- optionaler morphologischer Trenner
 - ▶ bei Klitika unter bestimmten Bedingungen
 - ▶ präferiert bei produktiver Klitisierung
 - ▶ nur möglich bei ausreichend rekonstruierbaren Klitikon
 - ▶ unmöglich bei **lexikalisierten Klitisierungen**

- kein Auslassungszeichen
- kein allgemeines Klitisierungszeichen
- optionaler morphologischer Trenner
 - ▶ bei Klitika unter bestimmten Bedingungen
 - ▶ präferiert bei produktiver Klitisierung
 - ▶ nur möglich bei ausreichend rekonstruierbaren Klitikon
 - ▶ unmöglich bei **lexikalisierten Klitisierungen**
 - ▶ siehe auch Schäfer & Sayatz (2014) zu *nen* usw.

Satzschluss

- (10) a. Der Rottweiler bellt.
b. * Der Rottweiler bellt
- (11) a. * Halt.
b. * Halt
- (12) a. ? Er nahm den Mantel. Weil kalt.
b. ? Er nahm den Mantel, weil kalt.

- unabhängige Sätze

- unabhängige Sätze
 - ▶ finites Verb im Verbkomplex

- unabhängige Sätze
 - ▶ finites Verb im Verbkomplex
 - ▶ alle Dependenden (Ergänzungen und Angaben)

- unabhängige Sätze
 - ▶ finites Verb im Verbkomplex
 - ▶ alle Dependenden (Ergänzungen und Angaben)
 - ▶ maximale Extraktionsdomäne (auch Fernabhängigkeiten)

- unabhängige Sätze
 - ▶ finites Verb im Verbkomplex
 - ▶ alle Dependenden (Ergänzungen und Angaben)
 - ▶ maximale Extraktionsdomäne (auch Fernabhängigkeiten)
 - ▶ Marker logischer Relationen nur Adverben/Partikeln

- unabhängige Sätze
 - ▶ finites Verb im Verbkomplex
 - ▶ alle Dependenden (Ergänzungen und Angaben)
 - ▶ maximale Extraktionsdomäne (auch Fernabhängigkeiten)
 - ▶ Marker logischer Relationen nur Adverbien/Partikeln
 - ▶ sprechaktfähig, illokutionäre Kraft

- unabhängige Sätze
 - ▶ finites Verb im Verbkomplex
 - ▶ alle Dependenden (Ergänzungen und Angaben)
 - ▶ maximale Extraktionsdomäne (auch Fernabhängigkeiten)
 - ▶ Marker logischer Relationen nur Adverbien/Partikeln
 - ▶ sprechaktfähig, illokutionäre Kraft
- Punkt als echter Satztrenner ohne besondere Modusmarkierung

- unabhängige Sätze
 - ▶ finites Verb im Verbkomplex
 - ▶ alle Dependenden (Ergänzungen und Angaben)
 - ▶ maximale Extraktionsdomäne (auch Fernabhängigkeiten)
 - ▶ Marker logischer Relationen nur Adverbien/Partikeln
 - ▶ sprechaktfähig, illokutionäre Kraft
- Punkt als echter Satztrenner ohne besondere Modusmarkierung
- eventuelle atypische Funktion bei Nicht-Sätzen (s. u.)

- (13)
- a. Haben wir noch Zigarren?
 - b. * Haben wir noch Zigarren.
 - c. Wie bitte?
 - d. * Wie bitte.
 - e. Wer?
 - f. * Wer.
- (14)
- a. Joanna Newsom hat ein neues Album!
 - b. Joanna Newsom hat ein neues Album.
 - c. Hurra!
 - d. ? Hurra.
 - e. Gib das her!
 - f. Gib das her.

- beiden gemein

- beiden gemein
 - ▶ können Sätze abschließen

- beiden gemein
 - ▶ können Sätze abschließen
 - ▶ müssen aber nicht (auch nicht-satzförmige Sprechakte)

- beiden gemein
 - ▶ können Sätze abschließen
 - ▶ müssen aber nicht (auch nicht-satzförmige Sprechakte)
- Fragezeichen

- beiden gemein
 - ▶ können Sätze abschließen
 - ▶ müssen aber nicht (auch nicht-satzförmige Sprechakte)
- Fragezeichen
 - ▶ markiert interrogativen Sprechaktmodus

- beiden gemein
 - ▶ können Sätze abschließen
 - ▶ müssen aber nicht (auch nicht-satzförmige Sprechakte)
- Fragezeichen
 - ▶ markiert interrogativen Sprechaktmodus
 - ▶ dabei obligatorisch

- beiden gemein
 - ▶ können Sätze abschließen
 - ▶ müssen aber nicht (auch nicht-satzförmige Sprechakte)
- Fragezeichen
 - ▶ markiert interrogativen Sprechaktmodus
 - ▶ dabei obligatorisch
- Ausrufungszeichen

- beiden gemein
 - ▶ können Sätze abschließen
 - ▶ müssen aber nicht (auch nicht-satzförmige Sprechakte)
- Fragezeichen
 - ▶ markiert interrogativen Sprechaktmodus
 - ▶ dabei obligatorisch
- Ausrufungszeichen
 - ▶ markiert exklamativen Sprechaktmodus

- beiden gemein
 - ▶ können Sätze abschließen
 - ▶ müssen aber nicht (auch nicht-satzförmnige Sprechchakte)
- Fragezeichen
 - ▶ markiert interrogativen Sprechaktmodus
 - ▶ dabei obligatorisch
- Ausrufungszeichen
 - ▶ markiert exklamativen Sprechaktmodus
 - ▶ dabei stärker optional | durch Punkt ersetzbar

- beiden gemein
 - ▶ können Sätze abschließen
 - ▶ müssen aber nicht (auch nicht-satzförmige Sprechakte)
- Fragezeichen
 - ▶ markiert interrogativen Sprechaktmodus
 - ▶ dabei obligatorisch
- Ausrufungszeichen
 - ▶ markiert exklamativen Sprechaktmodus
 - ▶ dabei stärker optional | durch Punkt ersetzbar
 - ▶ aber Punkt ggf. hoch atypisch bei Nicht-Sätzen

Rest

;
;

- laut Rechtschreibregeln

- laut Rechtschreibregeln
 - ▶ Listen von Wortgruppen
Pfeffer und Salz; Rosmarin und Thymian; Basilikum und Oregano

- laut Rechtschreibregeln
 - ▶ Listen von Wortgruppen
Pfeffer und Salz; Rosmarin und Thymian; Basilikum und Oregano
 - ▶ nicht so ganz unabhängige Sätze(?)

- laut Rechtschreibregeln
 - ▶ Listen von Wortgruppen
Pfeffer und Salz; Rosmarin und Thymian; Basilikum und Oregano
 - ▶ nicht so ganz unabhängige Sätze(?)
 - ▶ immer optional

- laut Rechtschreibregeln
 - ▶ Listen von Wortgruppen
Pfeffer und Salz; Rosmarin und Thymian; Basilikum und Oregano
 - ▶ nicht so ganz unabhängige Sätze(?)
 - ▶ immer optional
 - ▶ deswegen auch weitgehend dispräferiert

Ironie oder Idiotie in der SZ und bei Houellebecq (I)

SZ Magazin 10.07.2008, *Ein gutes Zeichen* von Johannes Waechter

Auf Thomas Mann ist wenigstens Verlass. Schon im zweiten Satz des Zauberbergs hat der Altmeister der Interpunktion das erste Semikolon platziert; das nächste folgt nur einen Satz später. So geht es weiter, tausend Seiten lang, bis Hans Castorp im Pulverdampf des Ersten Weltkriegs verschwindet, dabei selbstredend von zahlreichen Strichpunkten flankiert.

...

Die Betonung liegt auf »kann«. Anders gesagt: Keine Satzkonstruktion ist denkbar, in der ein Semikolon Pflicht wäre; stets bleibt die Entscheidung dem Sprachgefühl und der Initiative des Schreibenden überlassen – der dann in der Regel das Komma vorzieht.

...

In Frankreich, wo man seit Proust ein nahezu libidinöses Verhältnis zum *point-virgule* pflegt, werden indes noch andere Gründe diskutiert. Französische Intellektuelle entdecken die Totengräber des Semikolons dort, wo der ganze restliche Ungeist herkommt: in den USA. Die amerikanische Sprache mit ihren kurzen Hauptsätzen mache dem Semikolon den Garaus; die Popkultur mit ihrer Ästhetik der Oberfläche tue ein Übriges, um komplexe Analysen und längliche Gedankengänge, die sich nur mithilfe von Strichpunkten aufschreiben ließen, gar nicht erst aufkommen zu lassen.

...

Ironie oder Idiotie in der SZ und bei Houellebecq (II)

SZ Magazin 10.07.2008, *Ein gutes Zeichen* von Johannes Waechter

Zum Glück hält Michel Houellebecq als einer der letzten Virtuosen des Semikolons die Fahne hoch: »Sie trug ein kurzes, hautenges, makellos weißes Kleid«, schreibt er in Ausweitung der Kampfzone, »das der Schweiß an ihren Körper geklebt hatte; darunter trug sie, wie man sehen konnte, nichts; ihr kleiner runder Hintern war perfekt geformt; deutlich zu erkennen die braunen Höfe ihrer Brüste.«

...

Alles in allem erscheint der Niedergang des Semikolons somit als Symptom der Angepasstheit unserer Epoche. Von der Freizeitkultur des Denkens entwöhnt, können wir zwar noch wählen, etwa wenn wir im Elektronikmarkt einen von 35 Flachbildschirmen auswählen; aber wir haben weder den Mut noch den Instinkt, uns zu entscheiden; und sei es nur für ein Semikolon statt eines Kommas.

Ironie oder Idiotie in der SZ und bei Houellebecq (II)

SZ Magazin 10.07.2008, *Ein gutes Zeichen* von Johannes Waechter

Zum Glück hält Michel Houellebecq als einer der letzten Virtuosen des Semikolons die Fahne hoch: »Sie trug ein kurzes, hautenges, makellos weißes Kleid«, schreibt er in Ausweitung der Kampfzone, »das der Schweiß an ihren Körper geklebt hatte; darunter trug sie, wie man sehen konnte, nichts; ihr kleiner runder Hintern war perfekt geformt; deutlich zu erkennen die braunen Höfe ihrer Brüste.«

...

Alles in allem erscheint der Niedergang des Semikolons somit als Symptom der Angepasstheit unserer Epoche. Von der Freizeitkultur des Denkens entwöhnt, können wir zwar noch wählen, etwa wenn wir im Elektronikmarkt einen von 35 Flachbildschirmen auswählen; aber wir haben weder den Mut noch den Instinkt, uns zu entscheiden; und sei es nur für ein Semikolon statt eines Kommas.

Dazu ich so: Thoman Mann; Michel Houellebecq; Johannes Waechter(?) ... Kotz!

- Konkurrenz von

- Konkurrenz von
 - ▶ Klammer
der (wenig brauchbare) Artikel

- Konkurrenz von
 - ▶ Klammer
der (wenig brauchbare) Artikel
 - ▶ Gedankenstrich
der – wenig brauchbare – Artikel

- Konkurrenz von
 - ▶ Klammer
der (wenig brauchbare) Artikel
 - ▶ Gedankenstrich
der – wenig brauchbare – Artikel
 - ▶ paarigem Komma
der, wenig brauchbare, Artikel

- Konkurrenz von
 - ▶ Klammer
der (wenig brauchbare) Artikel
 - ▶ Gedankenstrich
der – wenig brauchbare – Artikel
 - ▶ paarigem Komma
der, wenig brauchbare, Artikel
- Fuhrhop: “pränominale Herausstellung ist Domäne des Gedankenstrichs”

- Konkurrenz von
 - ▶ Klammer
der (wenig brauchbare) Artikel
 - ▶ Gedankenstrich
der – wenig brauchbare – Artikel
 - ▶ paarigem Komma
der, wenig brauchbare, Artikel
- Fuhrhop: “pränominale Herausstellung ist Domäne des Gedankenstrichs”
 - ▶ Pärskription oder Deskription?

- Konkurrenz von
 - ▶ Klammer
der (wenig brauchbare) Artikel
 - ▶ Gedankenstrich
der – wenig brauchbare – Artikel
 - ▶ paarigem Komma
der, wenig brauchbare, Artikel
- Fuhrhop: “pränominale Herausstellung ist Domäne des Gedankenstrichs”
 - ▶ Pärskription oder Deskription?
 - ▶ wissenschaftliche Graphematik?

Herausstellung

- Regeln (Orthographie)

Konzept der Gebrauchsbasierten Graphematik

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache
 - ▶ und bei **Regelungslücken?**

Konzept der Gebrauchsbasierten Graphematik

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache
 - ▶ und bei **Regelungslücken?**
- Gebrauchsbasierte Grammatik

Konzept der Gebrauchsbasierten Graphematik

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache
 - ▶ und bei **Regelungslücken?**
- Gebrauchsbasierte Grammatik
 - ▶ Spracherwerb = kognitive Fähigkeiten + Input

Konzept der Gebrauchsbasierten Graphematik

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache
 - ▶ und bei **Regelungslücken?**
- Gebrauchsbasierte Grammatik
 - ▶ Spracherwerb = kognitive Fähigkeiten + Input
 - ▶ Ableiten von generalisierbaren Regularitäten aus Input

Konzept der Gebrauchsbasierten Graphematik

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache
 - ▶ und bei **Regelungslücken?**
- Gebrauchsbasierte Grammatik
 - ▶ Spracherwerb = kognitive Fähigkeiten + Input
 - ▶ Ableiten von generalisierbaren Regularitäten aus Input
- Gebrauchsbasierte Graphematik

Konzept der Gebrauchsbasierten Graphematik

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache
 - ▶ und bei **Regelungslücken?**
- Gebrauchsbasierte Grammatik
 - ▶ Spracherwerb = kognitive Fähigkeiten + Input
 - ▶ Ableiten von generalisierbaren Regularitäten aus Input
- Gebrauchsbasierte Graphematik
 - ▶ normferne (teilweise auch normnahe) Grammatik

Konzept der Gebrauchsbasierten Graphematik

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache
 - ▶ und bei **Regelungslücken?**
- Gebrauchsbasierte Grammatik
 - ▶ Spracherwerb = kognitive Fähigkeiten + Input
 - ▶ Ableiten von generalisierbaren Regularitäten aus Input
- Gebrauchsbasierte Graphematik
 - ▶ normferne (teilweise auch normnahe) Grammatik
 - ▶ **keine Regeln verfügbar**

Konzept der Gebrauchsbasierten Graphematik

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache
 - ▶ und bei **Regelungslücken?**
- Gebrauchsbasierte Grammatik
 - ▶ Spracherwerb = kognitive Fähigkeiten + Input
 - ▶ Ableiten von generalisierbaren Regularitäten aus Input
- Gebrauchsbasierte Graphematik
 - ▶ normferne (teilweise auch normnahe) Grammatik
 - ▶ **keine Regeln verfügbar**
 - ▶ Verschriftung = direkte Folge der gelernten Generalisierungen

Konzept der Gebrauchsbasierten Graphematik

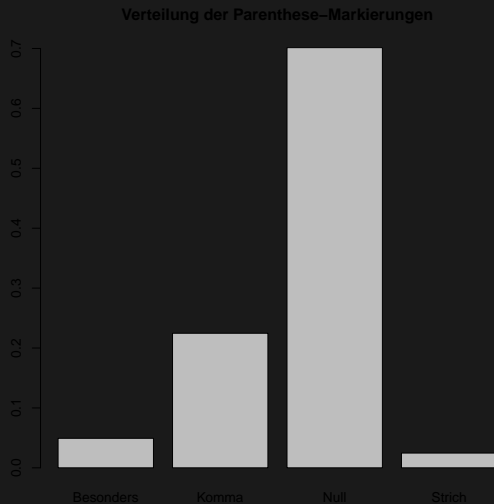
- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache
 - ▶ und bei **Regelungslücken?**
- Gebrauchsbasierte Grammatik
 - ▶ Spracherwerb = kognitive Fähigkeiten + Input
 - ▶ Ableiten von generalisierbaren Regularitäten aus Input
- Gebrauchsbasierte Graphematik
 - ▶ normferne (teilweise auch normnahe) Grammatik
 - ▶ **keine Regeln verfügbar**
 - ▶ Verschriftung = direkte Folge der gelernten Generalisierungen
 - ▶ Einblick in Regularitäten der kognitiven Grammatik

Konzept der Gebrauchsbasierten Graphematik

- Regeln (Orthographie)
 - ▶ regelhafte Grammatik
 - ▶ regelhafte Abbildung auf Schreibung
 - ▶ nur Schriftsprache
 - ▶ und bei **Regelungslücken?**
- Gebrauchsbasierte Grammatik
 - ▶ Spracherwerb = kognitive Fähigkeiten + Input
 - ▶ Ableiten von generalisierbaren Regularitäten aus Input
- Gebrauchsbasierte Graphematik
 - ▶ normferne (teilweise auch normnahe) Grammatik
 - ▶ **keine Regeln verfügbar**
 - ▶ Verschriftung = direkte Folge der gelernten Generalisierungen
 - ▶ Einblick in Regularitäten der kognitiven Grammatik
- auch: Schäfer & Sayatz (o. D.)

Sayatz & Schäfer (o. D.)

	A	B	C	G	H	M	N	O	P	Q
1	Index	Position	Call	Target	Experiment	Expoadv	Expoadj	Expoadvtype	Intonation	Sentence
2	18	1	Satz 1		FillerWritten					Unter Umständen muss Henrike ihren Ford in die Werkstatt bringen.
3	34	2			FillerNonWritten					Auf Leinwand malt Robin ungern, weil die Technik schwieriger ist.
4	32	3			FillerNonWritten					Saskia hat Montag und Dienstag vergeblich versucht, Tofu zu kaufen.
5	5	48	Satz 2	A31	Univerbation					Simone hört ein Hörbuch, während sie am Bogenschießen ist.
6	14	5	Satz 3	B32	Extraposition	Oft	Weiß	Intens		0 Laura trägt gerne diese oft weißen Tennis-Tops.
7	20	6	Satz 4		FillerWritten					Felix hat mal wieder seinen Rucksack auf der Anrichte vergessen.
8	40	7			FillerNonWritten					Jan und Jonas sind auf dem Weg nach hause, während Anne und Annika noch diskutieren.
9	29	8			FillerNonWritten					Frank fehlten mehr als einhundert Euro, um einen Biedermeierschrank zu kaufen.
10		9	Frage 1		Question					Hat Saskia versucht, am Donnerstag Tofu zu kaufen?
11	9	10	Satz 5	B11	Extraposition	Endlich	Hart	Eval		1 Samuel trägt die — endlich harte — Tonvase nach draußen.
23	12	22	Satz 9	B22	Extraposition	Vermutlich	Wahr	Evid		1 Nora hörte von Oskar eine — vermutlich wahre — Geschichte.
32	13	31	Satz 13	B31	Extraposition	Sehr	Nett	Intens		1 Fabian wird später eine — sehr nette — Freundin treffen.
46	11	45	Satz 19	B21	Extraposition	Sicherlich	Tief	Evid		0 Paula und Frida baden in einem sicherlich tiefen See.



Verteilung der Markierungen nach Bedingungen

		Intonation			
		Ja	Nein		
Epistemisch		24	5	Ja	
		37	56	Nein	
Adverbklasse Evaluativ		31	15	Ja	
		30	46	Nein	
Intensivierend		27	.	Ja	
		33	54	Nein	
				Markierung	Bin

- Markierung mit Komma und Gedankenstrich

- Markierung mit Komma und Gedankenstrich
- Komma im Experiment präferiert
widerspricht Korpusstudie: über 75% Gedankenstrich

- Markierung mit Komma und Gedankenstrich
- Komma im Experiment präferiert
widerspricht Korpusstudie: über 75% Gedankenstrich
- Intonation verstärkt Tendenz zu Markierung

- Markierung mit Komma und Gedankenstrich
- Komma im Experiment präferiert
widerspricht Korpusstudie: über 75% Gedankenstrich
- Intonation verstärkt Tendenz zu Markierung
- die Adverbklasse wirkt auch als Einflussfaktor

- Markierung mit Komma und Gedankenstrich
- Komma im Experiment präferiert
widerspricht Korpusstudie: über 75% Gedankenstrich
- Intonation verstärkt Tendenz zu Markierung
- die Adverbklasse wirkt auch als Einflussfaktor
- Funktion?

Das wars! | Überblick

1 Graphematik und Schreibprinzipien

Der ungefähre Semesterplan

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik

Der ungefähre Semesterplan

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik
- 3 Wiederholung – Phonologie

Der ungefähre Semesterplan

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik
- 3 Wiederholung – Phonologie
- 4 Phonographisches Schreibprinzip – Konsonanten

Der ungefähre Semesterplan

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik
- 3 Wiederholung – Phonologie
- 4 Phonographisches Schreibprinzip – Konsonanten
- 5 Phonographisches Schreibprinzip – Vokale

Der ungefähre Semesterplan

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik
- 3 Wiederholung – Phonologie
- 4 Phonographisches Schreibprinzip – Konsonanten
- 5 Phonographisches Schreibprinzip – Vokale
- 6 Silben und Dehnungsschreibungen

Der ungefähre Semesterplan

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik
- 3 Wiederholung – Phonologie
- 4 Phonographisches Schreibprinzip – Konsonanten
- 5 Phonographisches Schreibprinzip – Vokale
- 6 Silben und Dehnungsschreibungen
- 7 Eszett, Dehnung und Konstanz

Der ungefähre Semesterplan

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik
- 3 Wiederholung – Phonologie
- 4 Phonographisches Schreibprinzip – Konsonanten
- 5 Phonographisches Schreibprinzip – Vokale
- 6 Silben und Dehnungsschreibungen
- 7 Eszett, Dehnung und Konstanz
- 8 Spatien und Majuskeln

Der ungefähre Semesterplan

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik
- 3 Wiederholung – Phonologie
- 4 Phonographisches Schreibprinzip – Konsonanten
- 5 Phonographisches Schreibprinzip – Vokale
- 6 Silben und Dehnungsschreibungen
- 7 Eszett, Dehnung und Konstanz
- 8 Spatien und Majuskeln
- 9 Komma

Der ungefähre Semesterplan

- 1 Graphematik und Schreibprinzipien
- 2 Wiederholung – Phonetik
- 3 Wiederholung – Phonologie
- 4 Phonographisches Schreibprinzip – Konsonanten
- 5 Phonographisches Schreibprinzip – Vokale
- 6 Silben und Dehnungsschreibungen
- 7 Eszett, Dehnung und Konstanz
- 8 Spatien und Majuskeln
- 9 Komma
- 10 Punkt und sonstige Interpunktion

- Sayatz, Ulrike & Roland Schäfer. o. D. Gebrauchsbasierte Analyse der Interpunktion bei pränominaler Herausstellung. in Vorbereitung.
- Schäfer, Roland & Ulrike Sayatz. 2014. Die Kurzformen des Indefinitartikels im Deutschen. *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 33(2), 215–250.
- Schäfer, Roland & Ulrike Sayatz. o. D. Gebrauchsbasierte Graphematik des Deutschen. in Vorbereitung.

Kontakt

Prof. Dr. Roland Schäfer
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 30
07743 Jena

<https://rolandschaefer.net>
roland.schaefer@uni-jena.de

Creative Commons BY-SA-3.0-DE

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ *Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland* zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, Postfach 1866, Mountain View, California, 94042, USA.